

„Mit Gold nicht aufzuwiegen“

DUDENHOFEN: Elisabeth und Wilhelm Ofer feiern Ehejubiläum



Feiern diamantene Hochzeit: Wilhelm und Elisabeth Ofer.

FOTO: LENZ

Dass sie sich begegnet sind, bis heute sechzig Jahre zusammen sein durften, ist für Wilhelm und Elisabeth Ofer „ein ganz großes Geschenk Gottes“. Keinen einzigen Tag davon wollen sie missen, noch möglichst viele in Gesundheit beisammen bleiben. Sie würde ihn „sofort nochmal nehmen“, er kann sich „ein Leben ohne sie gar nicht vorstellen“.

Schon nach dem ersten Blick wusste Elisabeth, dass sie füreinander bestimmt sind. Getroffen haben sie sich 1946 beim Maitanz in der Gaststätte „Zum grünen Baum“. Sie war mit fünf Freundinnen von Heiligenstein nach Dudenhofen gelaufen. Er wohnte einige Häuser unterhalb der Wirtschaft in der „Gummerschmer Gass“. Elisabeth: „Das Wunder war geschehen.“ Kein Wunder, ganz selbstverständlich, dass Wilhelm sie mit ihren Freundinnen nach dem Tanz zurück nach Heiligenstein begleitete. Vier Jahre sind sie miteinander „gegangen“. Jeden Mittwoch und Samstag fuhr Wilhelm mit dem Rad zum „Bussieren“ in den Nachbarort. Mit einer meist nicht funktionierenden Karbid-Funzel am Lenker. Allzu lange durfte Elisabeth unbeaufsichtigt nicht fortbleiben. Wer weiß, was da alles passieren könnte. „Sorgen um den guten Ruf der Tochter“ machte sich vor allem die Mutter.

Geheiratet haben sie am 11. August 1950 standesamtlich, am 12. August kirchlich. Elisabeth (81, geborene Maier) erinnert sich: „Es war ein heißer Tag, die ganzen Verwandten – etwa 50 Leute – waren eingeladen.“ Im Haus ihrer Eltern wurde zur Bewirtung der Gäste extra ein

Schwein geschlachtet: Elisabeth: „Als einzige Tochter mit vier Brüdern wurde ich manchmal ein bisschen verwöhnt.“

Die ersten Jahre wohnte das Paar in Dudenhofen. 1957 zogen sie in das Haus von Elisabeths Eltern nach Heiligenstein, stockten auf, bauten um. Im selben Jahr ging Wilhelm (83) zur Schicht in die BASF. Vorher – mit 17 musste er in den Krieg – arbeitete er in der elterlichen, dann in der eigenen Landwirtschaft. Sie half mit, „fuhr auf den Markt“. 1951 wurde die Tochter Doris, 1954 Sohn Jürgen geboren. Die diamantene Hochzeit feiern Ofers mit vier Enkelkindern.

Elisabeth engagierte sich in der katholischen Kirche, im Pfarrgemeinderat, leitete acht Jahre den Seniorentreff, stand im Fasching 50 Jahre auf der Bühne: „Dass es 2010 das endgültig letzte Mal gewesen sein soll, will mir der Pfarrer nicht glauben.“ 1999 bekam sie das Goldene Caritas-Kreuz verliehen. Wilhelm blieb für Hobbys – außer der Landwirtschaft im Nebenerwerb – keine Zeit. Schon weil der Schichtdienst keine regelmäßigen Termine erlaubte. Beide werkeln sie noch gerne in ihrem großen Garten hinterm Haus. Neben Fasching freut sich Elisabeth das ganze Jahr über auf Weihnachten: Dann kann sie im Hof eine riesige Krippe aufbauen.

Elisabeth und Wilhelm „sind gut miteinander ausgekommen.“ Sie: „Wichtig war uns, einig zu sein.“ Er: „Wir waren bescheiden und zufrieden.“ Und: „Ich bin froh, dass ich sie habe, sie war immer da, wenn ich sie gebraucht habe.“ „Er ist mit Gold nicht aufzuwiegen“, sagt sie. (län)

„Kassensturz“ beim DRK

LINGENFELD: Thomas Karn übernimmt Vorsitz des Deutschen Roten Kreuzes

Thomas Karn ist bis zum regulären Neuwahltermin 2011 neuer Vorsitzender des DRK-Ortsvereins der Verbandsgemeinde Lingenfeld. Das hat die Mehrheit der Mitglieder auf der Versammlung am Dienstag im Restaurant „Zum Goldberg“ in geheimer Wahl entschieden, nachdem Werner Westermann sein Amt zur Verfügung gestellt hatte.

„15 Jahre in Leitungsfunktion sind genug“, begründete Westermann auf RHEINPFALZ-Nachfrage den jetzt vollzogenen Schritt, den er der Mitgliederversammlung bereits im vergangenen Jahr angekündigt habe. Dem Verein wolle er jedoch auch weiterhin als Beisitzer im Vorstand verbunden bleiben.

Im Zuge notwendiger weiterer Nach- und Ergänzungswahlen nach mehreren Mitglieder-Austritten aus persönlichen Gründen oder umzugsbedingt erfüllten die Mitglieder – jetzt sämtlich per Akklamation – den Wunsch ihres langjährigen Vorsitzenden. Zu weiteren Beisitzern wur-

den Herbert Weber und Anastasia Karn gewählt. Für das frei gewordene Schriftführeramt stellte sich Debora Dahle zur Wahl, zum stellvertretenden Vorsitzenden machten die Delegierten – ebenfalls per Handzeichen – Christian Fichtenmeier.

Der Wahl vorausgegangen waren Berichte über Vereinsaktivitäten im vergangenen Jahr. In diesem Zusammenhang verkündete Westermann den Rückzug von Bereitschaftsleiter Michael Dacke aus dem Lingenfelder DRK-Ortsverein „am 28. Juli aus persönlichen Gründen“.

Das zukünftige Vereinsheim sei mittlerweile zu 80 Prozent verputzt und sehe „jetzt aus wie ein echtes Haus“, stellte Karn fest. Zurzeit werde die Fahrzeughalle „elektrisch ausgerüstet“, informierte er die Mitglieder über den Fortgang der Arbeiten.

Unmittelbar nach seiner Wahl zum Vorsitzenden stellte Karn drei Anträge, die sich mit der Zukunft der dem DRK angeschlossenen Wasserwacht beschäftigten. So erklärte er die bisher im Schwimmbad geführte

„Sammelkasse“ für Einnahmen aus den Schwimmkursen als „illegal“ und forderte ihre sofortige Abschaffung. Zuvor hatte Westermann auf die „guten Leistungen der Wasserwacht für den Verein“ hingewiesen, aber die Kameraden auch gemahnt, sich nicht isoliert vom Ortsverein zu betrachten: „Ihr seid im DRK und nicht in einem Tauchsportverein.“

Im weiteren Verlauf der Versammlung wurden Konflikte zwischen Bereitschaft und Wasserwacht deutlich. Der Einwand von Mitglied Daniel Becker, Bereitschaft und Wasserwacht sollten das auf beiden Seiten vorhandene Potential nutzen und zukünftig „mehr gemeinsam tun“, konnte die erhitzten Gemüter nicht besänftigen. Die von Karn gestellten Anträge wurden abgelehnt oder zurückgestellt. Der Vorstand solle sich zunächst mit der Problematik Wasserwacht/Bereitschaft beschäftigen, beschlossen die Mitglieder. „Entweder schaffen wir es, oder wir gehen unter“, fasste Karn die Situation aus seiner Sicht zusammen. (kya)

EINWURF

Kontrolle ist gut, Vertrauen ist besser

VON ELLEN KORELUS-BRÜDER

„Einfühlsamer Umgang mit unseren Helfern schafft Glaubwürdigkeit und Vertrauen“, ist auf der Internetseite des DRK-Landesverbandes zu lesen. Diese Worte hätte sich der neu gewählte Vorsitzende vor seiner Antrags-Attacke auf die Wasserwacht zu Herzen nehmen sollen. Denn gerade Vereine, die auf Freiwilligkeit aufgebaut sind, müssen besonders integrativ wirken und zusammenhalten. Wenige Minuten nach dem Wahlgang öffentlich geäußerte Angriffe tragen sicher nicht zur Motivation der Helfer bei.

Mag sein, dass das forsche Vorgehen des Amtsinhabers unbedacht dem Übereifer geschuldet ist. Er sollte dabei jedoch seine Führungsaufgabe nicht aus dem Auge verlieren. Sonst könnten in Zukunft manche Mitglieder dem Verein den Rücken kehren. Und das kann nicht wirklich im Sinne von Thomas Karn sein.

FEIERN AM WOCHENENDE

Dudenhofen: Hähne krähen am Sonntag und die Wette

Zum Hähnchenfest mit Jungtierschau und Hahnenwettkrähen lädt der Geflügelzuchtverein Dudenhofen am Samstag, 14. August, und Sonntag, 15. August, in der Zuchtanlage im Boligweg ein. Frisch gegrillte Hähnchen auch zum Mitnehmen gibt es ab Samstag, 16. Uhr. Offiziell eröffnen die Böllerschützen des SSV Otterstadt das Fest um 19 Uhr. Danach unterhalten die Band „hotmen“ und Entertainer „Ratzek“ durch die Oldie-Night. Das Feuerwerk ist für 21.45 Uhr geplant. Erster Höhepunkt am Sonntag ist für den Vorsitzenden Gerhard Kurzenhäuser das erstmals ausgetragene Hahnenwettkrähen um 11 Uhr. „Teilnehmen kann jeder, der aus der Verbandsgemeinde Dudenhofen oder aus dem Rhein-Pfalz-Kreis kommt und einen Hahn besitzt. Es ist auch möglich, einen Hahn auszuleihen“, sagt er. Ebenfalls um 11 Uhr startet die Blaskapelle ihr Frühschoppenkonzert. Die Gewinner der Tombola werden um 16 Uhr bekanntgegeben. (län)

Hanhofen: Fischerfest von Samstag bis Montag

Der Angelsportverein Hanhofen feiert von Samstag, 14. August, bis Montag, 16. August, Fischerfest im Vereinsheim. Es beginnt am Samstag um 17 Uhr, Sonntag um 10 Uhr und Montag um 14 Uhr. Am Montag ist zudem Seniorennachmittag für Mitglieder. Angeboten werden Zander, Merlan, Calamares und Bratwurst. (rhp)

Neuhofen: Kreisfeuerwehrtag am Wochenende

Gaudi, Geselligkeit und Informationen gibt es nach Angaben der Kreisverwaltung am Samstag, 14. August, und Sonntag, 15. August, auf dem Gelände der Freiwilligen Feuerwehr Neuhofen an der Otto-Dill-Straße. Der Rhein-Pfalz-Kreis veranstaltet dort seinen 39. Kreisfeuerwehrtag. Den Auftakt machen Samstag ab 14 Uhr diverse Spaßwettkämpfe. Ab 15 Uhr rollt außerdem ein Oldtimer-Korso aus Feuerwehrfahrzeugen durch die Gemeinde. Nach der Eröffnung durch Landrat Clemens Körner und Kreisfeuerwehrrinspekteur Uwe Speichermann um 17 Uhr folgt die Ehrung der Wettkampfsieger, um 19 Uhr ist eine Modenschau geplant. Das Abendprogramm, das um 20 Uhr beginnt, wird von „Grand Malör“ gestaltet. Am Sonntag besteht um 10 Uhr zunächst Gelegenheit, an einem ökumenischen Gottesdienst teilzunehmen, bevor von 11 bis 14 Uhr zahlreiche Spezial- und Großfahrzeuge der Feuerwehr sowie anderer Hilfsorganisationen besichtigt werden können. Für 14.30 Uhr bereiten die „Florianischer“ Schauvorführungen vor. Auch andere Ehrenamtliche wollen zeigen, was sie in Notfällen leisten, teilt die Kreisverwaltung mit. Den 25 Ortsfeuerwehren im Rhein-Pfalz-Kreis gehören insgesamt rund 900 Aktive an, darunter etwa 70 Frauen. Hinzu kommen ungefähr 300 Nachwuchskräfte in 18 Jugendfeuerwehren, die am Kreisfeuerwehrtag zum Teil ebenfalls mitwirken. (rhp)

LANDNOTIZEN

Kinder können Angeln lernen

RÖMERBERG. Mit dem Ende der Sommerferien nimmt die Sportanglervereinigung Römerberg wieder die Angeltage für interessierte Kinder und Jugendliche auf. Ab Freitag, 13. August, ist wieder alle zwei Wochen um 17 Uhr Treffpunkt am Vereinsweier im Schänzel im Römerberger Ortsteil Mechttersheim. Unter Anleitung erfahrener Angler erlernen Kinder und Jugendliche den sorgsamsten Umgang mit Angelgerät und Fisch. Angelgerät für den Anfang wird gestellt, Vereinsmitgliedschaft ist zunächst nicht notwendig. (rhp)

Anmeldung für Hundeproofung

HARTHUSEN. Der Hundesportverein Harthausen plant für Sonntag, 5. September, ab 9 Uhr, eine Obedienc-Prüfung auf dem Vereinsgelände im Gommersheimer Weg. Gestartet wird in den Klassen Beginner und 1, 2, 3. Leistungsrichter ist Reiner Johann. Der Meldeschluss ist Mittwoch, 18. August, oder beim Erreichen von 30 Einheiten. Anmeldung unter obihshv@web.de, über die Internetseite www.HSV-Harthausen.de oder bei Holger Hauß, Fax 06344 507966. Interessierte können montags zwischen 20.15 und 21.30 Uhr trainieren. (rhp)

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen. (1. Kor. 13,13)

Nach einem arbeitsreichen, pflichtbewussten Leben entschlief plötzlich und unerwartet unser lieber Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa, Herr



Edwin Schäffer

* 6. 12. 1930 † 9. 8. 2010

In stiller Trauer:
Martin Schäffer mit Sabine, Johanna und Felix
Ute Heinz geb. Schäffer mit Werner, Markus und Udo
Beate Hust geb. Schäffer mit Jürgen, Daniel, Hendrik,
Simon und Denis
Christine Odhomi geb. Hust mit Efe, Sophia und Lucas
und alle Anverwandten

Schwegenheim, Arlington (USA), den 12. August 2010

Die Beerdigung findet am Samstag, dem 14. August 2010, um 14.30 Uhr auf dem Friedhof in Schwegenheim statt. Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen. Eine Kondolenzliste liegt aus.



Ernst Regenauer

† 29. Juli 2010

Waldsee, im August 2010

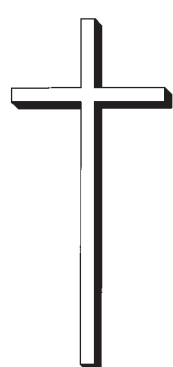
DANKE

allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, die mit uns Abschied genommen haben und durch Wort, Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden ihre Anteilnahme bekundeten.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Niederer, dem Ärzteteam Dr. Frank, dem Schuljahrgang 1937 und dem Bestattungsinstitut Klauf sowie allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

In stiller Trauer:
Familie Gerhard Regenauer

Still und leise, ohne ein Wort, gingst du einfach von uns fort. Du hast ein gutes Herz besessen, nun ruht es still, und unvergessen.



Anna-Maria Sohn

geb. Berthold
* 1. 4. 1937 † 10. 8. 2010

In stiller Trauer
Familie Hermann und Petra Sohn
Familie Eva-Maria und Gottfried Klieser
Familie Wolfgang und Karin Sohn
Enkelkinder und Urenkelkinder
sowie alle Angehörigen

Otterstadt, den 12. August 2010

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 13. August 2010, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Otterstadt statt. Anschließend das erste Sterbeamt in der protestantischen Kirche. Kondolenzliste liegt auf.

... und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen,

und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein, denn das Erste ist vergangen.

Offenbarung 21,4

NACHRUF

Mit Betroffenheit erhielten wir die traurige Nachricht, dass unser ehemaliger Mitarbeiter und Arbeitskollege, Herr

Karl Bruno Wabner

im Alter von 85 Jahren verstorben ist.

Herr Wabner war von 1948 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahre 1988 haupt- und bis ins Jahr 2002 noch nebenberuflich für unser Unternehmen tätig.

Wir trauern um einen ehemaligen Mitarbeiter, der sich durch Schaffenskraft und Freude am Beruf allgemeine Wertschätzung erworben hatte.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

**RHEINPFALZ
Verlag und Druckerei GmbH & Co. KG
Geschäftsleitung, Belegschaft und Betriebsrat**

Ludwigshafen am Rhein, im August 2010